

Schrift Schillers, betreffend die Tragödie „Themistocles“, interessante Briefe von Angehörigen der Familie Schiller, insbesondere von Schillers Tochter Emilie und von dem Geheimen Raturat Junot, ferner 25 Briefe Nhlands an Franz Pfeiffer, Briefe von Herzog Karl August von Sachsen-Weimar, von Anebel, von Gustav Schwab, Wieland, Chr. Gottfried Körner (an Schiller), Wilhelm v. Humboldt, Brindmann, Schimmelmänn, W. v. Wolzogen, Karoline v. Wolzogen, W. A. Huber, H. Beck, Ed. Mörike, Jffland, J. G. Herder (an Schiller), Danneder, Chr. Gottfr. Schütz (an Schiller), Kanzler Müller, Gustav Pfizer, Maler Reinhart, H. Hauff, Cotta (an A. Huber), Justinus Kerner u. a. m.

Bazar-Aktiengesellschaft in Berlin. — Um der lebhaften Konkurrenz zu begegnen und die Absatziffer des Bazars auf ihrer Höhe zu erhalten, mußten, wie der Geschäftsbericht für 1898/99 bemerkt, verschiedene Neuerungen durchgeführt werden, deren Kosten den Jahresertrag um wenig verringert haben. Der Bruttogewinn des Jahres ist 337804 \mathcal{M} (gegen 364288 \mathcal{M} i. V.) Die Dividende ist mit $11\frac{1}{2}\%$ (gegen $12\frac{1}{2}\%$) in Ansatz gebracht.

Allgemeiner Verein für Deutsche Litteratur. — Der „Allgemeine Verein für Deutsche Litteratur“ in Berlin begeht am heutigen Tage (15. Mai) das Fest seines fünfundsingzigjährigen Bestehens. Er wurde im Frühjahr 1874 durch den Verlagsbuchhändler Albert Hofmann in Firma A. Hofmann & Comp. in Berlin begründet. Das Protektorat des Vereins übernahmen Seine Königliche Hoheit der Großherzog Karl Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach und Seine Königliche Hoheit der Prinz Georg von Preußen. Den Vorstand bildeten Dr. Rudolf Gneist, ordentlicher Professor an der Universität zu Berlin, Dr. Karl Werder, Geheimer Regierungsrat und Professor an der Universität in Berlin, Graf Ufedom, Königlich Preussischer Wirklicher Geheimerat und Generalintendant der Königlichen Museen zu Berlin, C. von Dachroden, Königlich Preussischer Wirklicher Geheimerat und Schloßhauptmann zu Berlin, und Stadtrat Adolf Hagen zu Berlin. Nach dem Tode des Begründers

(1880) leitete dessen Sohn, der Verlagsbuchhändler Rudolf Hofmann, bis zum Jahre 1884 die Veröffentlichung der Vereinswerke. Im Mai des Jahres 1884 ging die Leitung des Vereins und der Verlag der bis dahin erschienenen 48 Vereinswerke an den Verlagsbuchhändler Dr. Hermann Paetel in Berlin über. Zu Anfang des Jahres 1894 trat dessen Sohn, der Verlagsbuchhändler Alfred Paetel, als Teilhaber in die Firma ein. Seit Mai 1884 erscheinen die Vereinswerke unter der Firma „Allgemeiner Verein für Deutsche Litteratur“.

In Stelle Verstorbenen traten seit dem Jahre 1884 in den Vorstand des Vereins als Mitglieder ein: Professor Dr. Wilhelm Scherer, Professor Dr. Brugsch-Bascha, Professor Anton von Werner, Direktor der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin, Geheimer Ober-Regierungs-Rat Dr. Max Jordan, Professor Dr. Erich Schmidt und Seine Excellenz der Staatsminister Dr. G. von Gölzer, Oberpräsident der Provinz Westpreußen. Ehrenpräsident des Vereins war vom Jahre 1895 bis zu seinem Tode der Fürst Otto von Bismarck.

Veröffentlicht wurden im „Verein für Deutsche Litteratur“ in den ersten 25 Jahren seines Bestehens von 69 Autoren insgesamt 108 Werke, die in 24 Abteilungen zur Ausgabe gelangten.

Carl Gehrts-Ausstellung. — In der großen Berliner Kunstausstellung wurde neben dem Saale der Illustratoren der rechts belegene 21 Meter lange Saal mit der Sonderausstellung des Nachlasses von Carl Gehrts eröffnet. Neben den Kartons zu den großen Wandgemälden der Kunsthalle in Düsseldorf und denen für die ausgeführten Fenster im Bürgerschaftssaale des Hamburger Rathauses findet sich hier eine namhafte Sammlung von Skizzen und Studien, sowohl zu den beiden genannten, als auch vielen anderen größeren Arbeiten des Künstlers vereinigt. Die Vitrinen, die noch zur Aufstellung gelangen sollen, werden noch eine ansehnliche Anzahl von Handzeichnungen, Entwürfen und Studien vorführen. Außerdem sind im Saale der Illustratoren-ausstellung einige Tische ganz mit Tuschzeichnungen und Illustrationen von Carl Gehrts belegt.

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[21438]

Buchhandlung.

Die Vorräte und Ladeneinrichtung des in Konkurs befindlichen Buchhändlers Hermann Hoffmann in Wittenberg sollen im ganzen verkauft werden. Gebote sind bis 1. Juni d. J. an Unterzeichneten abzugeben.

Besichtigung des Lagers und Einsichtnahme des Verzeichnisses ist stets gestattet.

Gute Leihbibliothek und zahlreicher Besatz für einen tüchtigen Buchhändler ein sehr gutes Einkommen und gesicherte Existenz. Wenig Konkurrenz am Plage.

Wittenberg, den 5. Mai 1899.

Der Konkursverwalter.
W. Hannemann.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[22511] Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir unsere 1888 begründete Musikalienhandlung mit dem deutschen Musikalienhandel in direkte Verbindung gebracht und den Herren Breitkopf & Härtel in Leipzig unsere Kommission übertragen haben. Wir bitten um Zusendung von Verlagsverzeichnissen u. s. w.

Buenos Aires, im April 1899.

Drangosch & Beines.
Calle Piedad 1032.

[22376]

Erklärung.

Infolge der allzugroßen Industrie-Unternehmungen des Herrn Pfarrers Faulhaber in Hall, der zugleich Besitzer der Werke „Haller Industrie“, sowie der Buchhandlung für Innere Mission ist, konnten jene nicht weitergeführt werden, und wurde am 21. April der Konkurs eröffnet.

Obgleich die Verhältnisse der Buchhandlung gesunde genannt werden können, wird sie eben auch in den Konkurs hineingezogen, was wir Ihnen zu unserem größten Bedauern mitteilen.

Es wurde jedoch sofort die Weiterführung beschlossen, und es tritt von heute an für alle Verbindlichkeiten die Konkursverwaltung ein.

Die periodischen Unternehmungen: **Aufgerichtetes Familienblatt**, sowie unsere bekannten **Kalender** (All. Familienkalender, der in ca. 60 Lokalausgaben erscheint, — Kalender des evang. Volkes — Landmannskalender — Illustrierter Volksbote — Illustrierter Arbeiterkalender) werden ohne Unterbrechung weitererscheinen, und wir bitten Sie, Ihr Wohlwollen und Ihr freundliches Interesse unserem Hause nicht zu entziehen. Hochachtungsvoll ergebenst
Buchhandlung für Innere Mission
in Schwab. Hall.

Verkaufsanträge.

[19996] Für 20000 \mathcal{M} ist Verlag (Belletristik) anderer Unternehmen wegen abzugeben. Angeb. erb. u. K. L. 19996 an die Geschäftsstelle des B.-V.

[22560]

Verkaufsantrag.

Eine im besten Betriebe stehende Sortiment-Buchhandlung mit gut eingeführtem Verlage in einer deutschen Haupt- und Residenzstadt Oesterreichs ist anderweitiger Unternehmen halber zu verkaufen.

Bisheriger letzter Umsatz 60000 Gulden ö. W., der noch um vieles steigerungsfähig ist.

Anträge unter A. B. 22560 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

[18639] In einer grossen süddeutschen Residenzstadt ist eine hoch angesehene **Buch- und Antiquariatshandlung** mit einem Jahresumsatz von ca. 70 000 \mathcal{M} u. ca. 13 000 \mathcal{M} Reingewinn zu verkaufen. Die effektiven Werte betragen ca. 38 000 \mathcal{M} , die Forderung ist auf 68 000 \mathcal{M} festgesetzt. Das Geschäft befindet sich in schönster Entwicklung und ist noch ganz bedeutender Ausdehnung fähig.

Berlin W. 35.

Elwin Staude.

[19985] Leihbiblioth., Reisebuchhdlg. u. Papiergesch. i. gr. Industriestadt d. Kgr. Sachsens zu verkaufen. Geschäft eignet sich vorzügl. z. Einrichtung eines Sortiments. Preis ca. 43—48000 \mathcal{M} . Anzahlung 12000 \mathcal{M} . Hoher Reingew. Goff. Angebote unter 365 erbeten.

Dresden.

Julius Bloem.

[21531] „Für Antiquare.“

Ein in 2. Aufl. erschienenenes bekanntes Werk eines jüngst verstorbenen Historikers, 10 \mathcal{M} ord., ist in seiner Restauflage mit oder ohne Verlagsrecht preiswert zu verkaufen. Näheres unt. Chiffre 21531 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

[20932] Jungem strebsamen Buchhändler bietet sich mit Anzahlg. von ca. 6000 \mathcal{M} Gelegenheit zur Erwerbung einer gutgehenden **Buch- und Kunsthandlung.**

Angebote unter Nr. 3324 an G. L. Daube & Co. in Köln erbeten.